



Gemeinsamer Gemeindegruß



Mainleus und Veitlahm

Oktober / November 2026 * 3. Jahrgang Nr. 6



in: Gemeindebrief 6 | 2024

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Brief an die Galater, Kapitel 5, Vers 1

Freiheit! Was für ein großartiges Wort und was für wundervolle Vorstellungen sind damit verbunden. Wohl jede und jeder von uns hat – zumindest insgeheim und für sich ganz persönlich – kleine oder große Träume.

Manchmal gibt es solche Momente, in denen man sich vollkommen frei fühlt: sei es im Urlaub, auf einem Berggipfel oder nachdem eine schwere Last abgefallen ist. Einfach großartig ist es dann!

Viele Menschen meinen, der christliche Glaube besteht aus Regeln und Gesetzen, die beachtet und eingehalten werden müssen. Sie fürchten, dass die Botschaft von Jesus Christus ihre kleinen Freiheiten einschränken oder gar vollkommen verbieten will.

Der Apostel Paulus betont in seinem Brief an die Galater, dass es im christlichen Glauben eben nicht um die buchstabengetreue Erfüllung religiöser Vorschriften geht. Ebenso wenig soll es unter Christen einen frommen Wettbewerb geben, wer die Gebote besonders korrekt einhält. Denn dadurch würde den Menschen eine neue Belastung auferlegt. Paulus verwendet zur Verdeutlichung – man könnte auch zur Abschreckung sagen – das Bild vom Joch, das früher den Zugtieren aufgelegt wurde, um die Lasten ziehen zu können.

Christlicher Übereifer schafft letztlich nur neue Unfreiheit. Und das hatten wir früher oft mehr als genug. Dieses „Joch“ wollen und brauchen wir uns wirklich nicht wieder aufpacken zu lassen.

Aber was ist eigentlich der Kern der christlichen Freiheitsbotschaft?

Der Kirchenlehrer Augustin hat das einmal so zusammengefasst:

Liebe – und dann tu, was du willst. Wenn wir unser Denken, Reden und Handeln unter der Überschrift „Liebe“ stellen können, dann haben wir die Freiheit zu tun und zu lassen.

Pfarrer Michael Schaefer

Gedanken zum Monatsspruch November

**„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter
zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern.
Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“**

(Jesaja 2,4)

Liebe Gemeinde,

der Prophet Jesaja spricht hier über die Endzeit, wo alle Völker zum Berg Gottes ziehen werden. Von Gott selbst wird dort Weisung ausgehen über alle Nationen.

Es wird hier sehr deutlich, was Gott für uns Menschen möchte: **Frieden!**

Hier wird ein Bild des Friedens gezeichnet, dass keine Waffen mehr braucht. Einstige Waffen finden dann neue Verwendung als landwirtschaftliche Geräte. Die Menschen haben endlich gelernt, in Frieden miteinander zu leben. Da wird keine Aufrüstung mehr betrieben, sondern gemeinsame Fürsorge. Man schaut aufeinander, dass jeder genug zum Leben hat. Es ist auch ein schönes Bild für Gerechtigkeit, eine Gerechtigkeit, wie Gott sie für uns vorgesehen hat.

Wenn man diesen sehr alten Text liest, muss man sich fragen:

Wann lernt der Mensch endlich, dass es im Krieg nur Verlierer gibt?

Wann lernen die Mächtigen dieser Welt, dass kriegerische Entscheidungen immer schlimme Konsequenzen haben und so viel Leid für so viele Menschen verursachen?

Zum Glück können wir aktiv etwas für den Frieden tun: wir können immer wieder zu Gott für den Frieden beten und wir können uns für Frieden in unserem eigenen Umfeld und im Weltgeschehen einsetzen.

Denn für uns als Christen gilt ein entscheidender Grundsatz, der so wichtig ist, dass er gleich dreimal in der Bibel so benannt wird, nämlich:

Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15; 1.Petrus 3,11; Hebräer 12,14)

Eine friedliche Herbstzeit wünscht Ihnen

Diakon Holger Goller

Herbstsammlung vom 12. – 18. Oktober 2026



Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Früher waren es vor allem alleinstehende Männer, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen waren. Heute aber geraten zunehmend ganze Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Frauen in Not. Familien verlieren ihre Wohnung etwa durch Mietschulden oder Kündigungen. Dahinter verbergen sich Ursachen wie Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder explodierende Mieten. Die Folgen sind meist die gleichen: Menschen haben kein Zuhause und leben in Notunterkünften. Kinder wachsen ohne eigenen Rückzugsort auf. Ein Kinderzimmer fehlt, ebenso ein ruhiger Platz zum Lernen. Das erschwert Bildung und nimmt Chancen. Die sozialen Beratungsstellen und Fachstel-

len zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit sind erste Anlaufstellen: Sie beraten und unterstützen bei einem drohenden Wohnungsverlust und arbeiten dabei auch eng mit Ämtern und Behörden zusammen.

Bitte unterstützen Sie diese Fachstellen und alle anderen Angebote der Diakonie mit Ihrer Spende.

Die Diakonie hilft.

Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto Mainleus

DE 90 7719 0000 0006 0871 75 / Stichwort: Herbstsammlung 2026

Spendenkonto Veitlahm

DE 48 7719 0000 0002 8102 04 / Stichwort: Herbstsammlung 2026

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Unsere Gottesdienste:

	Oktober	
4. Oktober 18. So. n. Trin. Erntedankfest	10:00 Uhr 10:30 Uhr 	Familiengottesdienst in Veitlahm mit dem Posaunenchor Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Mainleus
11. Oktober 19. So. n. Trin	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst in Mainleus
18. Oktober 20. So. n. Trin.	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst in Mainleus
25. Oktober 21. So. n. Trin.	 10:30 Uhr	Kein Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst mit der Kinder-Arche Mainleus mit dem Posaunenchor
31. Oktober Reformationstag	19:00 Uhr	Reformationsgottesdienst in der Petrikirche Kulmbach
	November	
1. November 22. So. n. Trin.	17:00 Uhr	Abendgottesdienst in Veitlahm Kein Gottesdienst in Mainleus
8. November drittl. So. des Kirchenjahres	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst in Mainleus
15. November vorl. So. des Kirchenjahres	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst in Mainleus
18. November Buß- und Bettag	19:00 Uhr 	Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl in Veitlahm Kein Gottesdienst in Mainleus
22. November Ewigkeitssonntag	9:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Ver- storbenen in Veitlahm

	14:00 Uhr 	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Heiligem Abendmahl in Mainleus
29. November 1. Advent	9:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst in Veitlahm Gottesdienst in Mainleus

Kirchgeld Mainleus und Veitlahm

Mit dieser Ausgabe wird der Kirchgeldbrief verteilt.

Das Kirchgeld wird in diesem Jahr zur Deckung der allgemeinen Belange unserer Kirchengemeinden verwendet.

Erntedankgaben:

können Sie am **Freitag**, 2. Oktober 2026
in der Zeit von **14:00 bis 16:00 Uhr**
in der **Christuskirche** abgeben.



Für **Veitlahm** können die Erntedankgaben
am **Samstag**, 3. Oktober von **8:30 Uhr bis 10:00 Uhr** in der St. Veit-Kirche abgegeben werden.



Austräger/in für den **Gemeindegruß**
in der **Oberen Au** und in der **Pölzer Str. 36 - 54** in Mainleus **gesucht!**

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Tel. 09229/7067.

EINLADUNG ZUM

Familiengottesdienst

IN DER
ST. VEITS KIRCHE
Veitlahm

ZUM
Erntedankfest



04.10.2026

UM 10 UHR



**Jedes Kind darf gerne ein
Körbchen mit Erntegaben mitbringen.**

Die Abgabe der Erntedankgaben ist am Samstag, den 3. Oktober 2026 von 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr in der Kirche Veitlahm möglich.



Abschluss unserer Vorschulkinder

„Also, wir Schultürmer haben an einem Abend (im Juli) unseren Abschied von der Kinder-Arche gefeiert.

Wir haben uns beim „Mainleuser Wirts-
haus“ (Spinnstube) getroffen, da haben wir
gegessen und getrunken. Es gab Pommes,
Nuggets und Schnitzel zur Auswahl. Dann

wollten wir eigentlich zur Feuerwehr laufen, aber sie haben uns bei der Ab-
biegung, wo es zum Kindergarten geht, schon abgeholt. Das war cool!

Wir durften dann eine Runde mit dem Feuerwehrauto in Mainleus rumfah-
ren, da haben die Leute ganz schön geguckt. Dann sind wir zu dem großen
Feuerwehrhaus gefahren. Dort haben wir uns die Feuerwehrautos ange-
schaut und durften mit dem Wasserschlauch spritzen!

Dann sind wir den Turm hoch, bis zum vorletzten Balkon. Im Turm werden
Schläuche getrocknet, also die Wassertropfen gehen dann weg.

Auf einmal ist der Himmel ganz schwarz geworden und dann sind wir in die
Feuerwehrhalle und es hat angefangen zu „schütten“, man sagt auch „dra-

schen“, glaub ich. In der Halle
haben wir noch viel gelernt und
wir durften uns auch in das Ret-
tungstuch legen und in den Gal-
belstapler setzen.

Irgendwann hat es aufgehört zu
regnen und wir sind zur Seil-
bahn auf den Spielplatz in der
Hornschuchstraße.

Danach haben wir im Garten
vom Kindergarten ein Lager-
feuer gemacht. Wir haben Lie-
der gesungen und ein Storch
war bei uns und hat bei dem Ko-
kosnusslied („Die Affen rasen
durch den Wald“ ...) zugehört. Er
saß auf dem Dach. Vielleicht



bauen sie bei uns ein Nest auf dem Dach?!

Dann haben wir im Haus eine Schnitzeljagd gemacht, Eis gegessen und noch eine Nachtwanderung gemacht. Dabei haben wir uns aus der Arche geschlichen und sind mit Taschenlampen losgegangen. Auch der Storch ist mitgeflogen und hat dann auf dem Dach wieder auf uns gewartet, bis wir zurück waren. Es war schon ganz dunkel, aber er konnte auch ohne Taschenlampe sehen. Es war wunderschön.“

- Mir hat die Nachtwanderung und die Feuerwehr gut gefallen.
 - (Malia)
 - Mir hat alles gefallen. (Max + Mila)
 - Mir hat das Essen, die Nachtwanderung und die Feuerwehr gut gefallen. (Finn)
 - Mir hat der Turm der Feuerwehr gut gefallen.“ (Fiona)
- (Der gesamte Artikel wurde von diesen vier Vorschulkindern erzählt)

Ausflug in den Wald

An einem Dienstag kurz vor den Sommerferien haben wir eine Wanderung in den Wald gemacht. Nach der Brotzeit sind wir dann mit unseren Trinkflaschen im Gepäck losgelaufen. Der Weg war ganz schön weit!

Als wir im Wald angekommen sind, konnten wir es kaum erwarten, loszulegen! Wir haben viele große und kleine Äste gesucht und uns daraus Unter-

stände, Lagerfeuer (die wir natürlich nicht angezündet haben) und vieles anderes gebaut. Es war toll!

Leider haben wir auch einiges an Müll im Wald gefunden! Wer entsorgt denn bitte seinen Müll im Wald? Das wissen doch sogar wir Kinder



schon, dass man den Müll in den Mülleimer schmeißen muss!

Leider mussten wir uns nach einiger, für uns viel zu kurzen, Zeit wieder auf den Weg zum Kindergarten machen. Hoffentlich gehen wir bald mal wieder in den Wald und dann schauen wir, ob unsere gebauten Sachen noch da sind!

Also, wenn ihr mal in den Wald gehen solltet und dort gebaute Unterstände usw. entdeckt, dann könnten das unsere sein! Ihr dürft gerne damit spielen, aber bitte nicht kaputt machen! Wir brauchen sie noch!

„Rauswurf“ unserer zukünftigen Schulkinder

Am letzten Kindergarten-tag vor den Ferien hatten unsere zukünftigen Schulkinder ihren großen Tag! Kurz vor der Abholzeit haben sich alle Kinder, die Mitarbeiterinnen, die Eltern, Geschwister und auch ein paar Großeltern der Vorschulkinder im Garten der Kinder-Arche versammelt. Die Kinder waren



sehr aufgeregt, als sie mit ihrem Schulranzen auf dem Rücken, unseren traditionellen Schultütentanz aufgeführt haben. Im Anschluss daran bekamen alle Vorschulkinder eine Schultüte als Abschiedsgeschenk von der Kinder-Arche.

Danach gab es noch eine Tanzeilage der Vorschüler! Diese sorgte bei einigen Eltern und Mitarbeiterinnen sogar für feuchte Augen.

Zum Abschluss versammelten sich alle Eltern vor der Eingangstür. Im Windfang lag bereits die große Weichbodenmatte aus der Turnhalle. Nacheinander wurden jetzt die zukünftigen Schulkinder von den Mitarbeiterinnen auf die Weichbodenmatte geworfen. Unter großem Applaus der Eltern „flogen“ die Kinder aus dem Kindergarten in ihren neuen Lebensabschnitt! Wir wünschen allen neuen Erstklässlern viel Freude in der Schule!

Impressum: Herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Mainleus, Auflage 1400 Stück
V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Schaefer, Tel.09229 7067 E-Mail Adresse: pfarramt.mainleus@elkb.de

KG Mainleus Spendenkonto: IBAN: DE90 7719 0000 00060871 75
VR Bank Oberfranken Mitte eG

KG Mainleus Kirchgeldkonto: IBAN: DE14 7715 0000 0111 0921 28
Sparkasse Klb.Kronach

KG Veitlahm Spendenkonto: IBAN: DE48 7719 0000 0002 8102 04

KG Veitlahm Kirchgeldkonto: IBAN: DE92 7719 0000 0102 8102 04
VR Bank Oberfranken Mitte eG